

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hause gehalten, und als sie dann später zurückkam, überlief es sie seltsam, als sie durch die geöffnete Thüre die ausgeräumte Wohnung der Eltern erblickte.

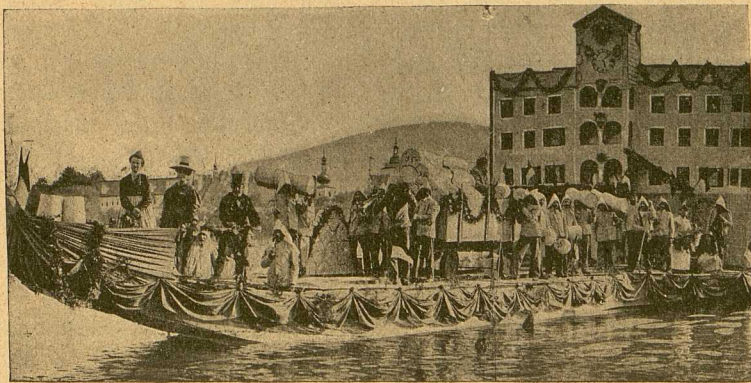
Auch ihr hatte in der vergangenen Nacht das ungewohnte, weiche Lager in dem Zimmer des Fräuleins nicht recht behagt. Sie hatte schon einmal dort oben geschlafen, als unten die todte Mutter aufgebahrt lag, und war auch damals wieder froh um das harte Strohbett an der Seite des Vaters gewesen.

Der Vater hatte ihr jedesmal, bevor er zu Bette gieng, mit seiner harten Hand die Wange gestreichelt, sie war diese Berührung gewohnt, seitdem sie denken konnte;

zurück, sondern wir verleben den Rest des Sommers weiter oben im Gebirge. Laufe jetzt schnell zur Babette Thaler hinunter, sie möge unverzüglich erscheinen. Mein Reisekleid zeigt einige Schäden, die soll sie mir richten, und wir beide müssen über Hals und Kopf packen."

Katherl lief fort, um Babette zu holen, diese war wirklich bereit, sogleich mitzukommen, das Kind möge einstweilen an der Hausthüre warten.

Katherl wartete fünf, wartete zehn Minuten und dachte unverrückt an den Vater. Sie sollte fort, ohne ihn noch einmal gesehen zu haben? — Das Kind meinte, es liege ihm statt des Herzens ein Stein



Der Blumencorso in Gmunden.

Das Gruppenschiff „Alt Gmunden“. Momentaufnahme von S. Hackler, Photograph in Gmunden.

es schloß sich so prächtig darauf, es war gleichsam, als ob ihr diese Liebesung das Bewußtsein brächte, daß die rauhe Hand des Vaters ihren Schlummer treu und sicher beschützte.

Katherl dachte heute oft an den Vater. Wo war er nur gestern geblieben? — Gar nicht einmal „Behüt' Dich Gott!“ hatte sie ihm sagen können. Und das wollte sie doch jedenfalls thun, bevor sie mit dem Fräulein nach der Stadt übersiedelte.

Als die Kleine nachmittags aus der Schule kam, empfing sie Regine gleich bei Hausthüre mit den hastigen Worten:

„Denke nur, Katherl, wir fahren schon morgen, denn eine Nachricht ruft mich dringend auf ein paar Tage nach Hause. Und dann will ich nicht mehr nach Niedeck

in der Brust.

Die Thurmuhr verkündete mit hellem Schläge die vierte Stunde des Nachmittags. Katherl überlegte. Wenn sie jetzt fortgieng, war sie um 5 Uhr auf dem Blümlsberg oben, eine Stunde konnte sie bleiben. Thalab gieng es schnell, und um 7 Uhr war sie längst wieder bei Fräulein Regine, jetzt im Sommer, noch hellerer Tag, zum Packen Zeit und Weile genug.

„Ich komme schon!“ rief Babette von drinnen, doch Katherl hörte die Stimme nicht mehr, sie eilte zum Vater.

Das Mädchen meinte, die Richtung sicher zu wissen, wählte ohne Bedenken das Sträßlein nach links und irrte weitab von dem richtigen Wege. Es kam an die Ostseite des Berges und wußte urplötzlich nicht